



5. Gichhorn und Wind.

- G. Huhu! wie bläst du kalt, Herr Wind!
 Mein Thürchen stopf' ich zu geschwind,
 Und thu' mir ein andres auf da drüben.
- W. Ich blase auch dort ganz nach Belieben.
- G. So mach' ich jenes wieder zu,
 Und rufe vergnügt: bleib' draussen du.

Der Wind der machte ein böß Gesicht,
 Das Gichhorn sah es eben nicht.
 Der Wind der schüttelte an dem Baum,
 Das Gichhorn drinnen merkt' es kaum;
 Es ließ ihm draussen seinen Lauf,
 Und knackte sich ein Nüßchen auf.